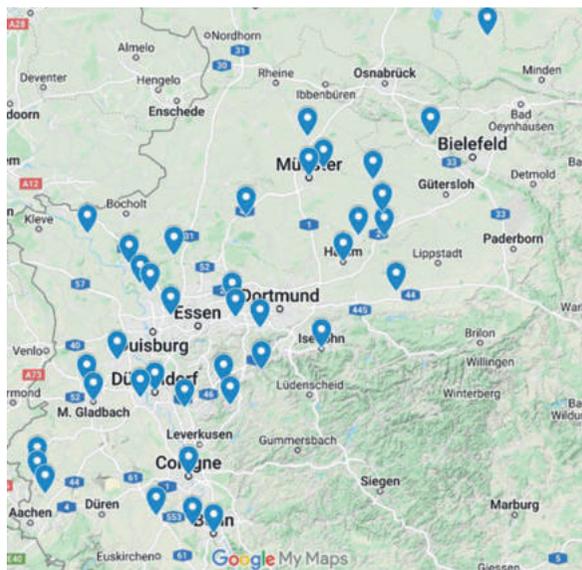


Standorte „Miteinander und nicht allein“



Derzeit laufen insgesamt 48 Förderprojekte in Nordrhein-Westfalen, die jeweils bis zu 50.000 Euro pro Jahr für Personal- und Sachausgaben erhalten. Die maximale Förderlaufzeit beträgt drei Jahre. Dafür stellt das Land durchschnittlich rund 2,5 Millionen Euro jährlich zur Verfügung.

Weitere Informationen

www.mags.nrw/miteinander
www.lzg.nrw.de/Miteinander

Herausgeber

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
info@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Gestaltung Stella Chitzos, Erkrath

Druck MAGS Hausdruck

Fotos Titel: Rheindenken GmbH Köln
Standortkarte: Google Maps
Innen: St. Josef-Haus Ennigerloh,
Feuchter-Stiftung Wuppertal
Heilig-Geist-Stiftung Dülmen

© MAGS, Mai 2022

Diese Publikation kann bestellt oder
heruntergeladen werden:
www.mags.nrw/broschuerenservice

Unterstützung
Integration tägliches Leben Kultur
Engagement Offenheit Gemeinschaft
Zu Hause leben Ankerpunkte im Quartier
Zusammengehörigkeit Wohlbefinden
Respekt **Teilhabe** aktive Beteiligung
Selbstbestimmung Leben Alter Wertschätzung
Sport
Lebensqualität Partnerschaft Menschen
Mitwirkung Gesellschaft
Unterhaltung



„Miteinander
und nicht allein“
Pflegeeinrichtungen als
Ankerpunkte im Quartier.

„Miteinander und nicht allein“

Die soziale Teilhabe in der gewohnten Umgebung ist eine wichtige Grundlage für ein möglichst selbstbestimmtes und zufriedenes Leben im Alter.

Ein früher Zugang zu Menschen im hohen und höheren Alter kann die sozialen Bezüge und die Selbstständigkeit erhalten und stärken. Pflegeeinrichtungen können hierzu mit ihren professionellen Begleitungs- und Unterstützungsangeboten gemeinsam mit ihren Partnern vor Ort wichtige Beiträge leisten, indem sie sich in die Nachbarschaft öffnen und sich integrativ im Quartier bewegen.

Seit 2019 unterstützt das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Pflegeeinrichtungen in Nordrhein-Westfalen bei der Weiterentwicklung und dem Aufbau von Begleit- und Teilhabeangeboten für ältere Menschen. Im Einzelnen stehen die folgenden Schritte im Fokus der Förderung:

- Etablierung sozialräumlicher Partnerverbände,
- systematische Kontaktaufnahme zu Menschen im Quartier,
- Entwicklung von Teilhabe-, Unterstützungs- und Beratungsangeboten.

Seniorinnen und Senioren können hier vertrauensvolle Beziehungen knüpfen, Engagement erleben und Zusammengehörigkeit erfahren. Es geht um Begleitung, Beratung, Austausch und Begegnung, damit ältere Menschen selbstbestimmt in der gewohnten Umgebung wohnen bleiben können.



Projektbeispiele

Die geförderten Pflegeeinrichtungen setzen sich mit vollem Engagement und vielen kreativen Ideen dafür ein, älteren Menschen Teilhabe zu ermöglichen:

- Seniorenfrühstück und gemeinsames Kochen
- Stadtteilspaziergänge und regelmäßige Hausbesuche
- Vortrags- und Beratungsangebote zu Themen wie Gesundheit, Wohnen, Trauer
- Sport- und Bewegungsprogramme
- Repair-Cafés und Kreativkurse
- Smartphone- und Tablet-Schulungen
- intergenerative Austausche

Dies sind nur einige wenige Beispiele für Angebote, die gemeinsam mit vielen weiteren Partnern vor Ort umgesetzt werden. Im Mittelpunkt aller Projekte steht der ältere Mensch.

